

Am Sonnabend vor Pfingsten, nachmittags 2 Uhr,  
in der Vesper:

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasie für Orgel in G-dur.

(Peters, Bd. IV.)

2. Zwei Chorgesänge:

a) Joh. Seb. Bach:

Pfingstlied.

Aus Schemelli's Gesangbuch, 1736.

Kommt, Seelen! Dieser Tag  
Muß heilig sein besungen,  
Sprecht Gottes Taten aus  
Mit neuerweckten Zungen!  
Heut' hat der werthe Geist  
Viel Helden ausgerüst't,  
So betet, daß er auch  
Die Herzen hier begrüßt.

Wen Gottes Geist beseelt,  
Wen Gottes Wort erreget,  
Wer Gottes Gnade fromm  
In seinem Herzen heget,  
Der stimme mit uns ein  
Und preise Gottes Treu';  
Sie ist an diesem Fest  
Und alle Morgen neu!

Valentin Ernst Löscher, 1724, Sup. an der Kreuzkirche zu Dresden.

b) Mathias Eckel (geb. um 1530):

„Converte nos, Domine.“

Converte nos, Domine, ad te  
et convertemur. Innova dies  
nostros, sicut a principio. Misere-  
rere nostri, Domine, quia iratus  
es contra nos vehementer.

Befehre uns, Herr, zu dir, und  
lasset uns uns befehren. Erneuere  
unser Leben von Grund aus.  
Erbarme dich unser, Herr, der du  
uns so heftig zürnest.

3. Joh. Wolfg. Franck (geb. 1641):

„Komm, Gnadentau, befeuchte mich“, Pfingstlied für  
eine Singstimme mit Orgel.

Komm, Gnadentau, befeuchte mich,  
Ersehnter Regen, zeige dich, du Wasser aus der Höhe!  
Mein dürres Herz verlangt sehr,  
Es dürstet immer mehr und mehr, begehret deiner Nähe:  
Süße Flüsse lasse quillen, mich zu stillen und zu laben,  
Komm, Herr, du und deine Gaben.